



Neben Bereichsleiter Josef Schätz (l.) freuen sich auch die Schulaufsichtsbeamten (von links) Anja Hartwig, Sylvia Blank, Michael Kugler und Landrat Peter Dreier über die Verstärkung durch Sebastian Hutzenthaler (2.v.l.).

Fotos: sk

„Ping-Pong-Spiel“ im Schulamt

Michael Kugler fachlicher Leiter – Anja Hartwig befördert – neu: Sebastian Hutzenthaler

Von Stefanie Kulig

Mehrere Veränderungen gibt es beim Schulamt: Am Donnerstag wurden dem neuen fachlichen Leiter Michael Kugler und der Schulamtsdirektorin Anja Hartwig ihre Ernennungsurkunden bei einer Feierstunde im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes überreicht. Außerdem wurde im Rahmen dieser Veranstaltung Schulrat Sebastian Hutzenthaler offiziell in sein neues Amt im Landshuter Doppelschulamt eingeführt. Hutzenthaler stehen nun große Herausforderungen bevor, wie beispielsweise die Themen Migration und Digitalisierung im Schulalltag. Obwohl die Veränderungen erst seit 1. September in Kraft getreten sind erklärte Kugler, dass die Zusammenarbeit sehr gut funktioniert: „Bei uns ist das ein Ping-Pong-Spiel, wir spielen uns gegenseitig die Bälle zu.“

Zur Amtseinführung des neuen Schulrats und Kollegen im Schulamt erschienen Michael Kugler, Anja Hartwig und Sylvia Blank auch Landrat Peter Dreier, Oberbürgermeister Alexander Putz, und Josef Schätz, Leiter des Bereichs Schulen der Regierung von Nieder-



„Bildung ist das Fundament der Zukunft“, erklärte Oberbürgermeister Alexander Putz (l.).

bayern. Zudem nahmen auch nahezu alle Schulleiter aus der Stadt und dem Landkreis und Vertreter des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft an der Veranstaltung teil. Zu Beginn hob Oberbürgermeister Putz die Wichtigkeit der guten Zusammenarbeit mit dem Schulamt hervor, da „Bildung das Fundament der Zukunft ist“. Daher freute sich auch Landrat Dreier über das große

Interesse und die Teilnahme der zahlreichen Schulleiter.

Gerade in einer Zeit, in der die Fluktuation in Stadt und Landkreis sehr groß ist, sei Kontinuität im Schulamt sehr wichtig, betonte Josef Schätz in seiner Rede. Da das staatliche Schulamt Landshut das zweitgrößte in Bayern sei, gebe es daher einige Herausforderungen zu bewältigen, wie beispielsweise die rekordverdächtigen Schwangerschaftszahlen beim Lehrpersonal. Durch die demografische Entwicklung, sowohl im Klassenzimmer als auch in den Führungspositionen, seien daher die ständige Kommunikation und der Informationsfluss nötig, erklärte Josef Schätz. Ein wesentlicher Punkt ist die Migration. Bildungsgerechtigkeit sei in diesem Zusammenhang ein sehr wichtiger Punkt, da alle Kinder die gleichen

Chancen haben sollten, führte der Bereichsleiter aus. Weiterhin sei das Thema Digitalisierung im Klassenzimmer sehr wichtig. Daher soll es ab Januar einige Lehrerfortbildungen zu diesem Thema geben, „denn nur wenn die Lehrer kompetent sind, können die Schüler etwas lernen“, erklärte Schätz.

Veränderungen gibt es aber nicht nur für Sebastian Hutzenthaler, denn seit 1. September bekleidet Michael Kugler nun das Amt des fachlichen Leiters, nachdem Max Pfeffer zum 31. August in den Ruhestand verabschiedet wurde. Weiterhin wurde Schulrätin Anja Hartwig zur Schulamtsdirektorin ernannt. Beiden wurden im Rahmen der Veranstaltung von Josef Schätz die Ernennungsurkunden überreicht.

Michael Kugler lobte in seiner Rede die bisherige tolle Entwicklung seit seiner Amtseinführung vor drei Jahren. Auch die Zusammenarbeit der Schulräte sei äußerst lobenswert. „Bei uns ist das wie ein Ping-Pong-Spiel, wir spielen uns gegenseitig die Bälle zu“, erklärte er schmunzelnd. Mit Ausblick auf die zukünftige Arbeit machte Kugler deutlich, dass die Schüler im Mittelpunkt stehen sollten. Neben der Bildung sei vor allem auch die Erziehung äußerst wichtig. „Die Schüler sollen als Menschen gesehen werden und unser Ziel muss es sein, aus ihnen mündige Erwachsene zu machen“, betonte Kugler.

Zum Abschluss der Veranstaltung hatte dann der neue Schulrat, Sebastian Hutzenthaler, das Wort. Er drückte seine Freude über die neuen Aufgaben aus und hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit den Schulleitern.